

OB Müller soll Öffentlichkeit unterrichten

Lahrs Grüne wollen Infos über den NATO-Gipfel

Mit Nachdruck soll die Stadt Lahr im Vorfeld des NATO-Gipfels Informationen einfordern und diese dem Gemeinderat und der Bevölkerung mitteilen. Dies fordern die beiden Grünen-Stadträte Claus Vollmer und Dorothee Granderath in einem Brief an OB Wolfgang G. Müller.

Dazu haben sie zehn Fragen formuliert. Wissen wollen die beiden, welche Einschränkungen der Nato-Gipfel am 3. und 4. April für das Gebiet der Stadt Lahr mit sich bringen wird. Welche Straßen werden in welchem Zeitraum gesperrt werden? Es wird um Auskunft gebeten, welche Belastungen auf jeden Fall und welche möglicherweise anfallen. Wie lang- oder kurzfristig werden die Sperrungen auf welchem Weg bekannt gegeben?

Wissen wollen die Grünen auch, ob die Bahnstrecke gesperrt wird. Wenn ja, wie wird der Osterreiseverkehr ab Lahr für Bahnreisende ermöglicht? Wird im Falle von Gleisblockaden zumindest eine Verbindung nach Süden sichergestellt? In welchen Bereichen ist in welchem Fall mit Personen- und Fahrzeugkontrollen zu rechnen? Welche Kosten entstehen für die Stadt Lahr? Welche Aussichten bestehen, dass die Stadt diese Kosten ersetzt erhält? Welche Auswirkungen haben die gewerblichen Betriebe, insbesondere auf dem Flugplatzareal, zu befürchten? Ist sichergestellt, dass alle Beschäftigten ihre Arbeitsplätze erreichen können? Ist der Zulieferverkehr gewährleistet? Wer trägt etwaige Verluste durch Produktionsausfälle in Lahrer Betrieben?

Schließlich wollen die Grünen wissen, wo die Grenzen der verschiedenen Sicherheitszonen verlaufen und welche Konsequenzen diese für die AnwohnerInnen haben. Wann erfährt die Stadtverwaltung, welche Hallen wofür belegt werden? Kann die Veranstaltung des TV Lahr an den beiden Tagen in der Stadthalle stattfinden? Sind von Seiten der Stadtverwaltung besondere Vorhaben für die Lahrer Schulen vorgesehen? Zu welchen Zeiten und über welche Telefonnummer können Lahrer von der städtischen Koordinationsgruppe Auskünfte erhalten? Wird eine Hotline eingerichtet?

Vollmer und Granderath verweisen darauf, dass Müller am Ende der jüngsten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats kurz über die Auswirkungen des anstehenden Nato-Gipfels auf Lahr informiert habe. Dabei seien ebenso wie bei den Verlautbarungen in der Presse viele Fragen offen geblieben. "Beim NATO-Gipfel handelt es sich um ein Großereignis, das in dieser Form für eine dicht besiedelte Region eine Zumutung ist und das große Auswirkungen auf unsere gesamte Region haben wird", heißt es in dem Schreiben. Auch wenn die Kommunen vor Ort kaum Einfluss auf den Ablauf des Gipfels nehmen könnten, sollte die Verwaltung alle Anstrengungen unternehmen, die Beeinträchtigungen der Bevölkerung möglichst gering zu halten. Dazu gehöre auch eine rechtzeitige und umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger.

Autor: bz